

ABSCHIED VON GOTT IST KEIN NATURGESETZ

„MISSION MANIFEST“
BEI DER MEHR-KONFERENZ GESTARTET

Jan-Philipp Görtz

Weit über zehntausend Menschen waren zur Abendveranstaltung der viertägigen MEHR-Konferenz des Gebetshauses Augsburg in der Augsburger Messehalle versammelt, als es zu einem bemerkenswerten Ereignis kam: Johannes Hartl, Leiter des Gebetshauses, P. Karl Wallner OCist, Nationaldirektor Missio Austria, und Bernhard Meuser, Initiator von YOUCAT, stellten das „Mission Manifest“ vor. Danach betraten mehr als 80 katholische Gemeinschaften und Initiativen mit Schildern die Bühne, um sich zu verpflichten, ein Feuer der Mission in der katholischen Kirche zu entfachen. Die vielen anwesenden freikirchlichen und evangelischen Christen staunten nicht schlecht, als eine Botschaft aus dem Vatikan verlesen wurde, die dem missionarischen Aufbruch volle Rückendeckung gab. Mehr noch: Junge katholische Bischöfe aus den drei deutschsprachigen Ländern solidarisierten sich mit den jungen Leuten auf offener Bühne.

Unter dem Jubel der Menge rief Stefan Oster, Bischof von Passau, in die Halle „Gottes Gaben wachsen nur dadurch, dass man sie teilt!“ Genau das ist das

Ziel der 10 Thesen von „Mission Manifest“ (siehe S. 11). Kardinal Rainer Woelki, Erzbischof von Köln, schickte eine Video-Botschaft und legte Wert darauf, als erster das „Mission Manifest“ unterzeichnen zu dürfen. Emotionaler Höhepunkt war, als Freikirchlerin Christiane Hammer die evangelischen Christen in der Halle aufrief, für den missionarischen Aufbruch in der Katholischen Kirche zu beten - für viele Anwesende ein Ereignis ökumenischer Gemeinschaft und Fürbitte, das sie zu Tränen rührte.

Zuvor wurde am Nachmittag bereits das Buch „Mission Manifest - Zehn Thesen zum Comeback der Kirche“ vorgestellt. Der Verleger Manuel Herder war persönlich nach Augsburg angereist: „Ein Buch mit solchem Anspruch, die zehn Thesen für die Erneuerung der Kirche zu haben, das ist ein verlegerisches Vergnügen.“ Neben Herder waren Initiatoren und Autoren von „Mission Manifest“ auf dem Podium, um über Beweggründe und Ziele der Aktion Auskunft zu geben. Maximilian Oettingen, Leiter der Loretto-Bewegung (Salzburg/Wien), sprach von einer neuen Generation von Christen, die aus einer persönlichen Gottesbeziehung heraus leben wollen: „Es braucht den Moment

der Bekehrung, den Moment, wo man anerkennt, dass es einen Herrn gibt, der man nicht selber ist. Und dass man sich ihm unterwirft, der uns liebt.“ Bernhard Meuser verlor auch kritische Töne zum Status Quo der Kirche: „Wir wollen keine Zuschauerkirche. Die Generation der nachfolgebereiten jungen Menschen ist das Herz der Kirche der Zukunft. Wir hoffen und wünschen, dass die Bischöfe dieses Geschenk erkennen.“

Pater Karl Wallner spitzte die Dinge noch einmal zu: „The church must send - or the church will end. Das ist logisch. Die Kirche ist nur zur Mission da; sie hat keinen anderen Zweck. Wo sind unsere Leute, die den jungen Menschen in ihrer Sehnsucht entgegenkommen? Gott will, dass alle Menschen gerettet werden. Und es wird Zeit, dass wir das auch ganz konkret wollen.“

Unter dem Ansturm von Tausenden brach noch in der Nacht die Website www.missionmanifest.online zusammen. Vielleicht ein Zeichen des Wollens und der Bereitschaft in der Kirche, den Sendungsauftrag des Evangeliums wieder in den Blick und in das eigene Leben zu nehmen? In den kommenden Wochen kann man auf der



Webseite das Manifest unterzeichnen. Wer das tut, gibt eine Selbstverpflichtung ab, sich in der Weitergabe des Glaubens konkret zu engagieren. Dafür werden ständig Projekte, Initiativen und Ideen gesammelt und beworben, die zu hunderten in den Ländern bereits existieren und eingereicht werden können. Konkrete Projekte zum Mitmachen - praktische Methoden zum Anwenden. Die Vernetzung und Aktivierung von Interessierten - und die Bekanntmachung der vielfältigen Initiativen - ist zentrales Anliegen von „Mission Manifest“ im Jahr 2018.



Die sechs Initiatoren von „Mission Manifest“ sind Pater Dr. Karl Wallner OCist (A), Paul Metzloff (D), Dr. Johannes Hartl (D), Martin Itn (CH), Dr. Benedikt Michal (A), Bernhard Meuser (D). Die zehn Thesen und alle Informationen zu „Mission Manifest“ finden Sie auf www.missionmanifest.online

EDITORIAL



Zum ersten Mal hatten wir im vergangenen Jahr regionale Mittendrin-Wochenenden durchgeführt. Von allen Treffen haben wir sehr positive Zeugnisse bekommen und der Wunsch, diese Treffen fortzuführen, bestätigt uns im Vorstand in unserer Vision. Auch in diesem Jahr werden wir diese Wochenenden anbieten, dazu das Jugendfestival JUMP, das KidsCE-Sommerncamp und die Fürbitte-Konferenz in Künzell. Unsere Veranstaltungen sind mit den vielfältigen Begegnungen in den Diözesen und vor Ort in den Gemeinschaften und Gebetsgruppen so etwas wie Oasen auf trockenem Land. Sie sind ein Evangelisations- und Erneuerungsfaktor in unserem Land und unterstützen somit auch die Initiative Mission Manifest, das auf der diesjährigen Mehr-Konferenz in Augsburg gestartet wurde.

Ich bin den Initiatoren von Mission Manifest sehr dankbar für ihre Initiative, setzt sie doch den Focus auf das Wesentliche, besser den Wesentlichen: auf Jesus Christus und die Verkündigung seiner frohen Botschaft. Bei allen sicherlich auch notwendigen Strukturdebatten werden wir daran erinnert, dass zuallererst das Evangelium steht. „Die Zeit ist erfüllt. Das Reich Gottes ist nahe.“ (vgl. Mk 1,15)

Dankbarkeit und Freude erfüllt mich auch, wenn ich an die MEHR Konferenz denke, an der ich zum ersten Mal teilgenommen habe. Der gemeinsame Lobpreis, in dem wir Gott die Ehre

geben, die in den Alltag hineinsprechenden Lehren und Vorträge und auch die ökumenische Dimension sind ein Zeichen für unsere Zeit. Gott versammelt sein Volk zum gemeinsamen Zeugnis. Auch bei den verschiedensten Ständen in der Messehalle war zu spüren: Hier sind Menschen, die brennen für Jesus. Ein großer Dank an Johannes Hartl und das Gebetshaus! Ihr seid ein Geschenk für die Kirche und für diese Welt. Dank an alle, die sich auch in den Gruppen, Hauskreisen und Gemeinschaften vor Ort immer wieder versammeln, um das Feuer der Liebe Gottes am Brennen zu halten. Gestärkt durch die großen Events leben wir die frohe Botschaft im Alltag.

Ja, und last but not least freue ich mich, einige neue Mitarbeiter in der CE begrüßen zu können. Christoph Spörl haben wir mit 60% als CE-Referent für die Jugendarbeit eingestellt. Felix Mallek und Joel Herz haben die beiden Projektstellen Kontakt zu den Jugendwochenenden und KidsCE übernommen. Möge euer Dienst reichlich gesegnet sein!

Und vergessen wir alle miteinander nicht: Es ist „die Kraft von oben“, der Heilige Geist, den wir immer wieder herabrufen. Er soll uns führen in dieser bewegten Zeit. Auf ihn wollen wir gemeinsam hören. Nicht, wenn wir Werke für Gott tun, sind sie gesegnet, sondern wenn wir die Werke Gottes tun.

Euch allen ein herzlicher Gruß. Im Gebet mit euch verbunden,

Euer Josef Fleddermann, Pfarrer, Vorsitzender der CE

UNSERE FINANZEN

Liebe Freunde und Unterstützer, liebe Schwestern und Brüder in der CE,

Menschen die Liebe Jesu bekannt zu machen und sie zu ermutigen, aus der Kraft seines Geistes zu leben, ist die Aufgabe, die uns in der Charismatischen Erneuerung anvertraut ist. Dies war das Ziel aller Angebote und Veranstaltungen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die wir im vergangenen Jahr durchgeführt haben. Ich möchte Ihnen sehr herzlich danken, dass Sie dies durch Ihre Spenden und Ihr Gebet unterstützt und ermöglicht haben.

Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, 2017 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Im neuen Jahr stehen wir vor der Herausforderung, neue Mitarbeiter im Jugendbereich zu finanzieren (Jugendreferent; Projektstellen). Ich bitte Sie herzlich, dies mit Ihrem Gebet und Ihren finanziellen Gaben zu unterstützen; ein Überweisungsträger liegt dieser CE-Info bei.

In herzlicher Verbundenheit
Sabine Ditzinger, Stellvertretende
Vorsitzende der CE

Unser Spendenkonto:
Charismatische Erneuerung e.V.
IBAN:
DE97 7509 0300 0002 1349 00
BIC: GENODEF1M05

MITTENDRIN-WOCHENENDE ICH FREU MICH DRAUF!



Es ist eine tolle Erfahrung, dass sich in 2017 nahezu 800 Menschen aller Altersgruppen in fünf Regionen Deutschlands getroffen haben. In der Reflexion bleiben die vornehmlich begeisterten Kommentare der Teilnehmer und um es noch deutlicher zu beschreiben, sogar der Mitarbeiter in Erinnerung. Offenbar ist es bei diesen regionalen Veranstaltungen sehr erbaulich und ermutigend zugegangen.

Während des Mittendrin-West, wo ich dabei war, waren einige Male erstaunte Gesichter darüber zu sehen, mit welcher Hingabe und Überzeugung sich die jungen Leute im Lobpreis und praktischen Diensten eingebracht haben. Viele Be-

gegnungen der Generationen am Abend in der Lounge oder im Austausch in Kleingruppen sowie beim gemeinsamen Gebet haben eine Freude und Zuversicht ausgelöst, die noch lange Zeit nachklingt. Der Geist Gottes war offensichtlich am Werk! Solche Dinge kann man nicht allein durch Planung und Organisation erzeugen. Es braucht das Übernatürliche, damit im Natürlichen diese Dinge in Realität kommen.

Ein Blick in die Bibel zeigt, dass das für Jesus keine Frage war. Für uns im Hier und Jetzt braucht es manchmal eben etwas länger. Jesus sagt dagegen: „Ich nenne euch nicht mehr Knechte; (...). Vielmehr habe ich euch Freunde genannt“ (Joh. 15,15). Das heißt, Gottes Interesse liegt wohl insbesondere daran, dass wir Gemeinschaft mit IHM und untereinander haben. Gott sei Dank! Er wünscht sich, dass wir Beziehungen bauen und unser Miteinander von einer Liebe geprägt ist, die der Welt bezeugt, dass ER lebt! Im Johannesevangelium heißt es: „Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben (Joh. 13,34). (...) damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast“ (Joh. 17,23). Der HERR wünscht also, dass seine Kinder zusammen kommen und ein lebendiges Zeugnis seiner Existenz sind. Und dies geschieht nicht durch große Worte und Theologie, sondern in der Praxis des Gottesvolkes. Erstaunlich, so einfach ist es Zeugnis zu geben! Keine langen Predigten, sondern Beziehungen und die Erfahrung des Heiligen Geistes in der Gemeinschaft.

Also, laden wir die Menschen ein: Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen. Hey, ihr jungen Leute: Bringt eure Klassenkameraden und Kommilitonen mit und macht Werbung auf der Abi-Fete! Liebe Familien, seid herzlich willkommen. Wir gestalten auch ein Kinderprogramm! Seid dabei!

Lasst uns gemeinsam Jesus feiern!
- Ich freu mich drauf! Ihr auch?!
Euer Werner Nolte, Mitglied des Vorstands

CE MITARBEITER- KONFERENZ / ICCRS FÜRBITTE SCHULUNG



2.-7. Oktober 2018 in Fulda-Künzell

Referenten: Cyril John (Indien), Michelle Moran (England)

Auch in diesem Jahr bieten wir eine Mitarbeiterkonferenz zu einem Thema an, das uns für die CE Deutschland als wichtig erscheint. Nach den Themen „Prophezie“ und „Leiterschaft“ wird es nun 2018 um das Thema „Fürbitte“ gehen.

Die Schulung ist für alle in der CE gedacht, die in der der Fürbitte engagiert sind oder mehr über das Thema erfahren möchten.

Inhaltlich geht es um die Frage, was Fürbitte eigentlich ist und in welcher Kraft und Autorität wir beten. Aber auch die Themenbereiche „Charismen“, „Fasten“, „prophetische Fürbitte“ und „geistlicher Kampf“ werden (neben anderen) angesprochen.

Es gibt Vorträge, prophetische Fürbittezeiten, Workshops sowie praktische Übungseinheiten, tägliche Eucharistiefiern sowie Lobpreis- und Anbetungszeiten.

Das Besondere in diesem Jahr? Wir haben die beiden Leiter der Fürbitte-Schulungsarbeit der internationalen CE (ICCRS) gewinnen können! Aus diesem Grund ergeht die Einladung zur Teilnahme auch an unsere europäischen Nachbarn, von denen sich bereits viele angemeldet haben. Wir werden diesmal also international unterwegs sein. Die Veranstaltung wird zweisprachig (Deutsch und Englisch) durchgeführt.

Weitere Infos und Anmeldung auf www.erneuerung.de



MITTENDRIN

15.-17.6. in Heiligenbrunn:
Mittendrin Südost

22.-24.6. in Rottenburg:
Mittendrin Südwest

14.-16.9. in Bremen:
Mittendrin Nord

2.-4.11.18 in Hardehausen
CE-GGE-Wochenende

Infos & Anmeldung:
mittendrinerneuerung.de



Deine Braut wartet mit erhobenen Händen

MEHR-KONFERENZ: WIEDER EINE MISSIONARISCHE KIRCHE WERDEN

Nathalie Zapf

2018 ist sie wieder ein Stück größer geworden: die Mehr-Konferenz, die das Gebetshaus in Augsburg veranstaltet. Drei Hallen mehr als im vergangenen Jahr umfasste die Veranstaltung und damit fast das gesamte Messezentrum. Mit rund 11.000 Besuchern wurde die Zahl von 2017 noch einmal um 1.000 überschritten.

„Du bist der Mittelpunkt von allem. Dir sei alle Ehre!“ Dieses Gebet sind die ersten Worte, die Johannes Hartl spricht, als er zu Beginn der Konferenz die Bühne betritt. Die letzten Töne der Lobpreismusik verklingen und 8.500 Besucher, die eben noch ihre Arme zur Musik schwenkten und klatschten, setzen sich, um den ersten Vortrag zu verfolgen. Aus der größten Halle wird auf Leinwand in das „Mehr Space“ übertragen. Dieses zusätzliche Angebot wurde geschaffen, weil die Kapazität in der großen Halle ausgereizt war. Noch einmal 1.000 Teilnehmer kamen in dieser Halle unter.

Gastredner Father James Mallon aus dem kanadischen Halifax erzählte vom missionarischen Aufbruch seiner Pfarrgemeinde. Er erklärte, die Sakramente und die Katechese seien zwar wichtig. Aber damit sie fruchtbar sind, müsse zuvor die Evangelisierung kommen, um Menschen zu

Jüngern zu machen. Die Thematik bewegt auch das Institut für Neuevangelisierung des Bistums Augsburg. Es veranstaltete in der Woche nach der Mehr-Konferenz einen Seminartag mit Mallon.

„Wir müssen wieder eine missionarische Kirche werden“, forderte auch Pater Karl Wallner. Er trat als einer der Mitbegründer der Initiative „Mission Manifest“ auf, die auf der Mehr-Konferenz vorgestellt wurde. Zehn Katholiken, darunter Wallner und Hartl, stellen in „Mission Manifest“ je eine These „für das Comeback der Kirche“ auf und veröffentlichten ein Buch dazu. Sie rufen dazu auf, unter www.missionmanifest.online zu unterzeichnen. Damit verpflichtet man sich, bei einer beteiligten Initiative mitzumachen oder selbst eine zu starten. Unterstützer sind Kardinal Rainer Maria Woelki und die Jugendbischöfe von Deutschland, Österreich und der Schweiz, Stefan Oster, Stephan Turnovszky und Marian Eleganti.

Auf drei der zehn Thesen ging Weihbischof Florian Wörner in seiner Predigt am Sonntag ein: Beten – „Mission muss getragen sein von Gebet“, Dienen – „sich hineinknien im Dienst am Nächsten“, Reden – „Warum nicht im Wartezimmer, im Zugabteil, im Supermarkt über Gott reden, in einer Sprache, die von Herzen kommt?“. Wörner hat nach eigenen Angaben das „Mission Manifest“ selbst schon unterzeichnet.

Die Teilnehmer forderte Wörner auf, mit dem Lobpreis Gottes, der täglich auf der Mehr-Konferenz stattfand, nicht aufzuhören. „Lobt Gott jeden Tag!“, rief er auf. Auch Gebetshausleiter Hartl warf in seinem Schlussvortrag einen Blick auf den Alltag. „Wie viel Zeit wirst du dir 2018 für die Begegnung mit Gott nehmen?“, fragte er ins Publikum.

In der Pressekonferenz nach der Nachhaltigkeit eines solchen Events gefragt, erklärte er: „Eine solche Konferenz hat viel Potential“ – aber sie könne nicht leisten, was die Menschen in christlichen Familien oder in regelmäßigen Hauskreisen und Gebetsgruppen erfahren. Dennoch glaubt er, dass auch deswegen die Konferenz jedes Jahr wächst, weil die Besucher nachhaltige Erfahrungen gemacht haben.

Ein Beispiel dafür ist die Schweizerin Susann Trajkova. Sie ist 37 – laut den Veranstaltern das Durchschnittsalter der Teilnehmer – und zum zweiten Mal auf der Mehr. Bei ihrem ersten Besuch habe sie erst einmal alles auf sich wirken lassen. Als sie wieder zu Hause war, habe sie aber eine „Kraft wie vom Heiligen Geist“, verspürt, die sie zur Weitergabe des Glaubens angeregt habe.

Erstabdruck in: Katholische Sonntagszeitung / Neue Bildpost, 2-2018. Abdruck mit freundlicher Genehmigung.

SEMINARE ZUM JARESWECHSEL



Untermarchtal

Für die meisten Teilnehmer am Weihnachtsseminar in Untermarchtal waren die vier Tage ein großartiger Abschluss und Höhepunkt des Jahres 2017: Das Bildungshaus dicke voll mit 200 Teilnehmern - davon 30 Kinder und 25 Jugendliche - und ein reichhaltiges Programm, das sich sehen lassen konnte. Das Thema war Apg 1 entnommen: „Und sie verharrten einmütig im Gebet – mit Maria und den Jüngern im Obergemach“. Wir wollten bewusst einmal Maria in den Blick nehmen und ihre Rolle innerhalb der betenden Gemeinde im Pfingstsaal. Dazu gab der Hauptreferent Pastor Peter Meyer uns drei großartige Impulse. (Dagmar Ludwig)



Niederalteich

„Gott 17.18“ oder „Wer durstig ist, der komme“, mit diesen Worten waren die „Tage des Gebetes“, die in der Landvolk-hochschule Niederalteich stattfanden, überschrieben. Über 40 Frauen und Männer ließen sich ansprechen und kamen, um den Jahreswechsel in der Gemeinschaft und im engen Kontakt mit Gott zu verbringen. Lobpreis, Anbetung und Eucharistiefeier waren wichtige Elemente an jedem Tag, die viel Freude und die spürbare Liebe Gottes in die Gruppe brachten. (Angela Obermeier)

Wohldenberg

Auch in diesem Jahr war das Haus Wohldenberg bei Hildesheim bis zum letzten Platz belegt, unter den 129 Personen sehr viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. „Faszination Bibel - worship with the Lord“ war eines der Themen, das Sarah Beyer kreativ und begeistert vortrug; von Marianne Hake „Meine Beziehung zu Jesus“, in dem sie konkret aufzeigte, wie Jesus sie im Alltag führt. An dem Segnungsabend wurden sehr viele Teilnehmer vom Herrn berührt, und die Gebetsteams hatten bis kurz vor Mitternacht mehr als gut zu tun. Dass nach dem Gottesdienst an Sylvester und einem leckeren Buffet beim bunten Abend mit vielen außergewöhnlichen Beiträgen die Freude durchbrach, gehört schon zur guten Tradition dieser Tage. (Helmut Hanusch)



Vierzehnheiligen

Stärkung für Geist und Seele, gute Gemeinschaft und vielfältige Begegnungen erlebten über 100 Erwachsene und Kinder bei unserem Seminar zum Jahresanfang in Vierzehnheiligen. Nach der Devise „Im Auftrag des Herrn“ haben wir Erwachsenen uns mit unserer Berufung beschäftigt. Die Referenten Jacky und Angela Krättli gingen in den Lehreinheiten auf die biblischen Grundlagen ein und gaben konkrete Hilfen. Der gemeinsame Gottesdienst mit den Kindern war der abschließende Höhepunkt der erfüllten Tage im Diözesanhaus. (Beate Dahinten)

Schwäbisch Gmünd

Auch dieses Jahr kam die Gemeinschaft Immanuel Ravensburg am Jahresanfang wieder zusammen, um sich auf das Neue Jahr auszurichten. Josef Fleddermann, der Vorsitzende der CE, war als Hauptreferent eingeladen und hielt drei Vorträge zum Jahresmotto 2018: „Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid“ (Eph 1,18). Besonders die Hoffnung, die wir in unserer Zeit weitergeben können hat uns bewegt, dabei speziell die Frage, wie wir als Hoffnungsträger in der Gesellschaft Akzente setzen und zur Erneuerung beitragen können.

(Roland Abt)

MITARBEITER GESUCHT – JUMP 2018

„SHINE BRIGHT - love is taking over“

Vom 29.7.-4.8.2018 erwarten wir rund 350 Jugendliche in Maihingen zu einer Woche mit viel Musik, Fun, Action, thematischen Seminaren mit Stahlkraft in den Alltag und tiefen Gebetszeiten. Wir benötigen viele ehrenamtliche Mitarbeiter, um das diesjährige JUMP „Shine Bright“ durchführen zu können. Die letzten Mittendrin-Wochenenden haben erahnen lassen, welches Potential im Miteinander der Generationen steckt. Wäre doch der Hammer, wenn wir daran im Sommer anknüpfen könnten. Sage nicht, ich bin zu ...

Ob Kleingruppenleiter, Küchenpersonal, Fahrdienst, Hausmeister Tätigkeiten, Workshopgestaltung oder auch im Seelsorge- und Gebetsdienst, wir sind auf Unterstützung angewiesen! Wer das JUMP gerne unterstützen möchte, es aber nicht ermöglichen kann, vor Ort in Maihingen zu sein, kann uns natürlich gerne in der Zeit vor oder während des JUMPs mit Fürbittgebet unterstützen.

Bei Fragen und Interesse zu möglichen Formen der Unterstützung, meldet Euch bitte im JCE-Büro.

Vielen Dank! Das JUMP-Leitungsteam



Ein Herz für Kinder!



„Viele haben mich in den vergangenen 10 Jahren schon mal irgendwo im Kinderdienst (Mittendrin, Kids-CE Camp, Confetti Camp) gesehen. Ich heiße

Joel Herz, bin von Beruf Sozialarbeiter, 27 Jahre alt und seit vergangem Jahr mit meiner Frau Margit verheiratet. Zusammen wohnen wir in der kleinen schönen Stadt Wangen im Allgäu.

Immer wieder habe ich erlebt, wie ein Kinderlächeln jedes Herz aufbrechen kann. Das ist ein Grund weshalb ich sehr gerne diesen Dienst der Leitung des KidsCE-Camps übernommen habe. Für mich gibt es kaum ein intensiveres Erlebnis als mit zu erleben, wenn ein Kind lächelt, weil es von Gott berührt worden ist.

Ich möchte mich dafür einsetzen, möglichst vielen Kindern die Schönheit unseres Glaubens zu zeigen. Meine Vision ist: „Ein Kids-CE Ableger in jeder großen Stadt in Deutschland“. Dazu braucht es jede/n, der die Arbeit mit Kindern auf den Herzen trägt. Ich lade Euch ein, als Mitarbeiter auf das Kids-CE Camp zu kommen. Ich freue mich, Euch kennen zu lernen und bin neugierig, was der Herr in den nächsten Jahren mit der Kids-CE geplant hat.“

Joel Herz

KidsCE-Camp 2018

29. Juli – 4. August
in Wallerstein!

Infos auf kidsce.de;
Anmeldeflyer gibt es in den
CE-Büros!



Sei dabei als Mitarbeiter beim Sommercamp!

In diesem Jahr veranstaltet die KidsCE wieder ein Sommercamp für ca. 120 Kinder. Das Camp hat das Ziel, Kinder für eine lebendige Glaubensbeziehung zu öffnen. Der Fokus in dieser Woche ist daher kindgerechte Lehre, fetziger Lobpreis, intensive Kleingruppenzeiten und lebendige Gebetszeiten. Darüber hinaus werden wir durch Großspiele, einen Lagerfeuerabend und vieles mehr den Kindern eine tolle Zeit schenken. Um dies umsetzen zu können, suchen wir in verschiedenen Bereichen Mitarbeiter ab 16 Jahren:

Fürbitter bereiten durch ihr aktives Einbringen im Gebet dem Herrn den Weg. Der Dienst ist gedacht als eine ständige Begleitung bis zum Camp und im Hintergrund während des Camps.

Zeltgruppenmitarbeiter leiten eine Zeltgruppe und weitere Möglichkeiten zur Unterstützung ist beim Anspielteam, in den Hobbygruppen, der Deko und vieles mehr)

Praktische Mitarbeiter übernehmen praktische Aufgaben wie Kiosk, Technik, Spüldienst, etc. Sie setzen dadurch andere Mitarbeiter frei, voll für die Kinder da sein zu können.

Spender haben die Kids-CE auf dem Herzen und ermöglichen es mit einer Spende beispielsweise Kinder vergünstigt teilnehmen lassen zu können. Wir freuen uns über jeden, der uns in einem oder mehreren Bereichen unterstützt.

Dein KidsCE-Sommercamp-Team Martina, Stefanie, Tine, Reinhold, Dominik und Joel

SAVE THE DATE für Zeltgruppenmitarbeiter und praktische Mitarbeiter

Das Vorbereitungswochenende in Neuhof bei Fulda findet von 15.-17. Juni in Neuhof statt.

Für Mitarbeiter dauert das Sommercamp vom 28.07.- 05.08.2018.

Noch Fragen?

Weitere Informationen erhältst Du direkt im CE-Büro Maihingen, Tel. 09087 - 90300 oder Du schreibst uns eine E-Mail an info@kidsce.de

WWW.KIDSCE.DE

ERWECKUNGSTRÄGER

von Miriam Swientek, Leiterin „Feuer und Flamme“

Ich treffe mich jeden Monat bei „Feuer und Flamme“ mit Christen aus den unterschiedlichsten Gemeinden in Augsburg, die Jesus lieben und die ein Gedanke nicht mehr loslässt: Was wäre, wenn diese Stadt in ein paar Jahren ganz anders aussieht als jetzt? Wenn hier Erweckung geschieht? Wenn Gott ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit und Prioritäten gestellt wird und alle anderen Dinge auch an ihren richtigen Platz kommen?

Wie wäre es, wenn Menschen hier begreifen würden, dass sie einen GUTEN VATER haben? Wenn Gemeinden sich gegenseitig ehren und ermutigen. Wenn Familien wieder heil werden. Wenn wir täglich Heilungen sehen. Wenn zuvor Hoffnungslosse anfangen aus der Tiefe heraus zu lachen. Wenn die Kirche so schön, so hingeeben, so leidenschaftlich lebt, dass viele Menschen in die Gegenwart Gottes gezogen werden, in der FREIHEIT, LEBEN UND FREUDE einen festen Platz haben. Wenn Leiter Räume schaffen, in denen andere blühen dürfen. Wenn wir über die Erfolge anderer heftiger jubeln als über unsere eigenen. Wenn Alte und Junge ausgelassen zusammen feiern. Wenn Menschen gerne zur Arbeit gehen. Wenn neue, geniale Geschäftskonzepte entwickelt werden. Wenn verrückte Künstler SEINE HERRLICHKEIT sichtbar machen. Wenn Nachrichten- und Mediendienste von Wahrheit erfüllt werden. Wenn Schulen Orte sind, an denen Kinder in einem sicheren Rahmen wachsen dürfen. Wenn der Name Jesus Christus über alles geliebt wird. Wenn ein neues Lied erklingt, das singt: JA, DU DARFST ALLES TUN, WAS DU WILLST, HERR!



Manches davon passiert schon. Und ich feiere jeden Durchbruch, der schon da ist. Erst vergangenen Samstag habe ich bei mehreren Personen erlebt, wie sie nach einem Gebet einfach keine Schmerzen mehr hatten. Und vorhin erzählte mir beim Einkaufen eine Kassiererin strahlend, dass Gott ihre Gebete erhört. Ich wünsche mir, dass das das neue Normal wird. Das dass Gottes Reich kommt und dass seine Gegenwart alle Bereiche unserer Gesellschaft durchdringt. Wir dürfen unser Erbe als Söhne und Töchter mutig und entschieden einnehmen.

Ich will dich herausfordern, dich einfach mal einen Monat lang (und danach weiter?) so zu verhalten, als wäre Gott ein guter PAPA, der dich liebt. Tu einfach so, als wäre es möglich, dass dein Leben Teil von etwas Bedeutendem sein könnte.

Was würdest du anders machen als du es jetzt machst, wenn du dir sicher wärst, dass er eine wunderschöne Geschichte mit unserem Land schreibt und du dabei sein darfst?

Es ist kein Zufall, dass du zu dieser Zeit an diesem Ort lebst.

EDITORIAL

Es ist wieder soweit: Ihr haltet mal wieder eine brandaktuelle Ausgabe des legendären Outbreak in den Händen. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und Stöbern zum Thema „Erweckung“. Haltet einfach Augen, Herz und Ohren offen – Erweckung passiert jeden Tag im Hier und Jetzt – Könnt ihr sie sehen?

Gottes Segen für euch!

Karo und Nanne

Wer ist eigentlich DER NEUE???



Frisch zum neuen Jahr dürfen wir Christoph Spörl als Jugendreferenten in der JCE willkommen heißen. Er ist 39 Jahre alt und lebt mit seiner Frau Rhiana und seinen vier Söhnen in Ravensburg. Schon als Kind durfte Christoph Jesus kennenlernen und hat sich schnell selbst in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert. Dabei entdeckte er neben der Musik auch die Leidenschaft, junge Menschen zu fördern und für ein Leben mit Jesus zu begeistern. Neben seiner neuen Tätigkeit als Jugendreferent in der JCE führt er nebenberuflich das Tonstudio Wolke 17 im Haus der Gemeinschaft Immanuel.

Damit ihr auch wisst, wer ab sofort euer direkter Ansprechpartner ist und Christoph ein wenig kennenlernen könnt, haben wir ihn einfach mal gefragt, was er so macht, liebt und wie er lebt. Aber lest selbst:

Wo siehst du deine geistliche Heimat?

Geistlich beheimatet bin ich in der Gemeinschaft Immanuel. Hier sind wir mit der ganzen Familie zu Hause. Ich schätze es sehr Geschwister vor Ort zu haben und in unsere Zellgruppe (Gebetskreis) gemeinsam die Höhen und Tiefen des Lebens zu teilen und sich gegenseitig im Gebet zu tragen. Die Jungs haben hier Freunde, mit denen sie gemeinsam von Gott hören. Wir investieren uns hier ehrenamtlich in eine generationenübergreifende Gemeinschaft mit Stärken und Schwächen. Perfekte geistliche Heimat gibt es nicht, aber wir schätzen das unglaubliche Potential, dass Gott hier vor Ort und deutschlandweit in Menschen gelegt hat, die den gleichen Zielen nachjagen. Zu sehen, wie Gott das Potential hebt und zum Strahlen bringt, begeistert mich.

Was hast du vorher beruflich gemacht?

8 1/2 Jahre arbeitete ich Teilzeit als Jugendreferent für die Gemeinschaft Immanuel und setzte nebenher immer wieder verschiedene Musikprojekte im Tonstudio um. Von 2014-2017 war ich dann Vollzeit Jugendreferent im Evangelischen Jugendwerk Ravensburg.

Wie bist du zum Glauben gekommen?

Ich war in meiner Kindheit und als Jugendlicher regelmäßig auf Freizeiten und in diversen christlichen Kinder- und Jugendgruppen, in denen ich eine Menge von Jesus hörte. Alle meine Geschwister hatten sich bereits bewusst für Jesus entschieden. Gott war für mich immer Teil meiner Lebensrealität. Mit 14 Jahren entschied auch ich mich auf einem Teenagerkongress in Lüdenscheid bewusst für Jesus und empfing dort auch das Sprachengebet. Seither veränderte sich auch mein Zugang zur Musik und ich begann am Klavier Lobpreislieder zu begleiten. So entdeckte ich die Musik als Ausdruck meines Glaubens.

Was begeistert dich an Jesus?

Jesus lässt mich nie fallen und sein Name hat eine unglaubliche Macht. Allein wenn man den Namen Jesus in der geistlichen Welt ausspricht passiert Unglaubliches - es wird klar, wer da Chef ist!

Was ist das verrückteste, was du je mit Gott erlebt hast?

Ich hatte eine Phase mit Anfang 20, da bin ich aufgrund von Enttäuschung mir und anderen gegenüber extrem ins Zweifeln gekommen, ob all die Zeit und Energie, die ich ins Reich Gottes gesteckt hatte, überhaupt gerechtfertigt ist und ob all das Sinn macht. Ich konnte keinen Lobpreis mehr ertragen und auch Gespräche über Gott nicht. Dies führte dazu, dass ich während der Lobpreiszeit zu Beginn meines Hauskreises aufstand und unbemerkt nach Hause fahren wollte. Von Gott wollte ich nichts wissen - hören konnte ich ihn eh überhaupt nicht mehr. So marschierte ich, vom Hauskreis davongeschlichen, los zum Bahnhof. Der Weg führte mich über einen Feldweg. Das war mir alles zu viel - wo war Jesus? Ich klagte und schrie innerlich. Ich war wütend und wusste weder aus noch ein mit meinen Gedanken. Vielleicht bilde ich mir das Leben mit Gott nur ein. Plötzlich bemerkte ich, wie Jesus mir sagte: Hey ich bin mit Dir hier unterwegs ich bin neben Dir. Du sprichst die ganze Zeit mit mir, ich hör Dir zu. Plötzlich kam ein totaler Friede in mein Herz, wie ich ihn noch nie zuvor erlebt hatte. Jesus war da, die ganze Zeit, er geht mit mir.

Warum nun die Stelle als Jugendreferent?

Weil Gott mich hierhin geführt hat und ich immer noch Leidenschaft für junge Menschen habe. Es begeistert mich zu sehen, wie Gott Begabungen und Berufungen zur Entfaltung bringt.

Was hast du vor, was ist deine Vision für die nächste Zeit?

In der nächsten Zeit möchte ich mir erst einmal ein Bild machen, was alles in der JCE möglich ist, wo die Stärken der JCE liegen und wo es Unterstützung braucht. Ich glaube, dass die Generationen in der CE noch mehr voneinander profitieren können. Missionarisch unterwegs sein, heißt für mich auch dafür Sorge zu tragen, dass wir in nachhaltige Beziehungen investieren. Wir müssen immer mal wieder unsere Kuschelclubkomfortzone verlassen und dorthin gehen, wo die Lebenswelten von jungen Menschen sind. Oftmals braucht es dabei gar kein Verbiegen, sondern einfach etwas Aufmerksamkeit in unserem Alltag, wenn Gott uns wieder einmal eine Möglichkeit zum Gespräch oder zum Handeln vor die Füße legt.

Was sind deine Aufgaben konkret als Jugendreferent?

Die JCE als Ganzes in den Blick bekommen und wahrnehmen, an welchen Stellen es Investment braucht. Meine Arbeit erstreckt sich von Büroarbeit über konzeptionelle Gedanken, Unterstüt-

zung von Jugendwochenenden, Schulungen, beratenden Gesprächen, bis hin zum Fragen und sich zu vergewissern, was die Vision Gottes für die JCE innerhalb der Charismatischen Erneuerungsbe-
wegung ist.

Machst du eigentlich Stille Zeit? Wenn ja, wie?

Stille Zeit im klassischen Sinne (...was ist klassisch?) gibt es bei mir selten. Das schaut immer wieder unterschiedlich aus. Drei kleine Beispiele: Manches mal genieße ich die Ruhe der Studioräumlichkeiten und sitze mit meiner Gitarre und meiner BibelApp da. Immer wieder habe ich unter der Dusche, weil da niemand sonst was von mir will, gute Gespräche mit Gott oder ich spaziere auf den nahe gelegenen Hügel, setze mich auf eine Bank mit Sicht auf die Stadt und setze mich Gottes Blick aus.

Stille und Gottes Reden begegnen mir in allen drei Beispielen. Aber auch indem ich Zeit mit meinen Jungs verbringe, spricht Gott unglaublich zielgenau in mein Herz. Gott erreicht einen überall, wenn man bereit ist hinzuhören. Das gilt auch für mich.

Bist du mehr so der Lobpreis-Typ oder der stille Beter?

Ich bin mehr der Lobpreistyp. Musik ist meine Leidenschaft von laut bis melancholisch darf alles dabei sein. Gebete bilden ja auch die ganze Bandbreite von Dank bis Klage ab.

Was bedeutet „Erweckung“ für dich?

Erweckung geschieht für mich überall, wo Menschen durch Jesus Christus zum Leben kommen. Auch dort wo Totes in uns und Ausichtsloses im Miteinander von der Liebe Gottes und mit Vergebung geflutet wird. Oftmals geschieht Erweckung im Kleinen und dem uns Verborgenen, initiiert durch den Heiligen Geist. Klar, ich würde mich freuen, wenn wir Gottesdienste in Stadien oder auf dem freien Feld feiern müssten, weil einfach zu viele Menschen zusammenkommen, so dass der Platz in unseren Kirchen nicht mehr ausreicht. So wie wir ein bestimmtes Bild von Stiller Zeit haben, gibt es das eine Bild von Erweckung nicht. Aber auf jeden Fall hoffe ich, dass Gott möglichst viele Menschen erreicht und wir in der (J)CE einen Teil dazu beitragen dürfen.

Wofür brennt dein Herz?

Gaben und Talente zusammenzubringen. Beim Musikproduzieren begegnet mir das auch. Ein Arrangement zu entwickeln und Sounds und Elemente zu hören, die noch nicht da sind, ist Teil dieses Prozesses. Gott schreibt fortwährend Lieder des Lebens in und mit uns. Es begeistert mich und macht mich dankbar, wenn ich seine Arrangements in Menschen oder Gruppen erkennen darf.

Welche Musik oder welchen Song hörst du gerade am liebsten?

Endless Ocean (Jonathan & Melissa Helsler), einfach mal reinhören.

Bist du mehr der Typ für festen Kuchen oder Torten?

Kuchen. Torten sind mir meistens zu süß, außer, meine Frau zaubert mal wieder eine Minitorte, dazu dann ein leckerer Cappuccino... zum Wohl! Wenn ihr mal in Ravensburg seid: Unsere Wohnung steht für einen Besuch immer offen, inkl. leckerem Kaffee =)



FELIX ON TOUR



Nicht nur Christoph Spörl ist als Jugendreferent zur JCE gestoßen, bereits im Herbst trat Felix Mallek seinen Dienst als JWE-Besucher (auf geringfügiger Basis) an. Felix übernimmt die Aufgabe, die Jugendwochenenden der JCE zu besuchen und wahrzunehmen. Auf diese Art und Weise unterstützt er dadurch nicht nur den Jugendreferenten, sondern auch das LJA in ihrer Verantwortung den Regionen gegenüber. Er hat bereits einige Regionen besucht.

FELIX: SCHÖN,
DASS DU FÜR UNS
UNTERWEGS BIST!

„NIMM MEIN JA“ WJT-HYMNE VON RAPHAEL SCHADT

Nächstes Jahr findet der Weltjugendtag in Panama statt. Schon jetzt dürfen wir uns darauf einstimmen, dank der neuen, deutschsprachigen Hymne „Nimm mein Ja“. Im Wettbewerb der Österreichischen Bischofskonferenz hat sich dieser Song unter zahlreichen Einsendungen durchgesetzt. Darüber freuen uns unheimlich, denn geschrieben hat ihn niemand anderes, als Raphael Schadt – früher JCE-Mitarbeiter, heute bei Credo-Online bekannt für seine coolen Blogbeiträge, Psalmobeats und vieles, vieles mehr. Wir sind stolz und sagen DANKE! (=) Nicht nur Rapha für seinen tollen Song, sondern allen, die im Rahmen des Weltjugendtages an Gotts Reich bauen! WJT 2019: Wir können's kaum erwarten!

HIER GEHT'S
ZUM SONG:



JCE-FUSSBALLCAMP



FUSSBALL
CAMP 2018
10.-13. Mai
Wildflecken
(bei Fulda)

Lioba Jörg, Leitungsteam:

„Das JCE-Fußballcamp verbindet drei Dinge, die ich liebe: Gemeinschaft mit tollen Menschen, Zeit mit Gott im Lobpreis und Gebet und Fußball. Wir trainieren gemeinsam, spielen Fußball und am Ende auch ein kleines Turnier, haben Lobpreis- und Gebetszeiten, sowie thematische Einheiten, wo wir Gott (besser) kennenlernen wollen und haben einfach rundum eine gute Zeit miteinander. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die gute Gemeinschaft, die wir dort immer erlebt haben. Also sei herzlich eingeladen, dieses Jahr in Wildflecken mit dabei zu sein (Profi musst du dafür nicht sein ;-).“

KATHOLIKENTAG 09.-13. MAI IN MÜNSTER

Und all die, die nicht so den Fußball im Blut haben, sind unter dem Motto „Suche Frieden“ (Psalm 34) alle Generationen eingeladen nach Münster zu pilgern und dort im bunten Programm den Glauben zu feiern, über Themen zu diskutieren, gemeinsam zu beten und innezuhalten: in Gottesdiensten, Workshops, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, Konzerten und mehr. Es ist für JEDEN etwas dabei!

Sei Teil davon! Lass deine Meinung hören! Präge das Bild der Kirche mit deiner geistlichen Heimat! Ab April gibt's dann auch das Programm im Netz. Lade dir außerdem die App herunter und navigiere dich super einfach durch die Events.

MEDIENTIPPS



Red Moon Rising (Pete Greig / Dave Roberts)
Hier für euch ein Buch über die Historie der Gebetsbewegung 24/7 - mit Geschichten von Wundern, Ermutigung ins Gebet zu gehen und auch dafür geeignet, es im Gebetskreis oder mit Freunden praktisch zu nutzen.



Immer noch ein Tal voller Knochen (Leonard Ravenhill)
Eine Stimme im Buch erschallt, die uns Christen dazu auffordert kompromisslos für Gott zu leben! Fang an zu beten, damit Gott sein Werk tun kann. Lass dich aufrütteln und herausfordern!



Es gibt immer genug (Rolland und Heidi Baker)
Spannende Seiten voll Erfahrungen von den Bakers. Ein Ehepaar, das gehorsam lebt, was Gott ihnen aufträgt, die mit SEINEM Wirken rechnen und es auch erleben – ein geistlicher Horizont erweitert unser Denken, denn bei Gott ist so viel mehr möglich!

TERMINE 2018

Regional

- 16. - 18.02. Root Jüngerschaftsschule / Hochaltingen
- 16. - 19.02. Startup West Jugendwochenende
- 02. - 04.03. Lobpreis Treffen / Würzburg
- 16. - 18.03. (Jugend-)Ratssitzung mit LJA-Wahl / Hünfeld
- 16. - 18.03. Startup West Ü18
- 06. - 08.04. Jam Jugendwochenende
- 20. - 22.04. Startup Nord Jugendwochenende

Überregional

- 09. - 13.05. Katholikentag / Münster
- 10. - 13.05. Fußballcamp / Wildflecken
- 29.07. - 04.08. JUMP
- 19. - 21.10. MAST



NEWS

Die Zeichen stehen auf Umbruch. Simon Schröder und Maria Seitz verlassen das Leitungsteam vom JmC. Carola und Rebekka halten dort weiterhin die Fahne hoch und rocken die Jugendwochenenden. Beim Login treten Julia Albers und Michi Sester zurück. Caro Böhret und Johannes Wacker sind aber weiterhin am Start und freuen sich über Noemi Sester als Neuzugang. Außerdem scheidet Miriam Mallek aus dem Leitungsteam des Startup Nord aus. Dort ist Dorothee Haase nun Operating Chief in Task. Wir sind unendlich dankbar für jeden einzelnen dieser wunderbaren Menschen, jede Aufgabe die sie in den letzten Jahren übernommen haben oder jetzt übernehmen werden. Wir beten, dass der Herr sie reich segnet und belohnt für ihren treuen Dienst! „Applaus“

BABYS JUHU!

Im September letzten Jahres ist der kleine Jona Karl geboren. Nun sind die lieben Molzahns also zu viert. Wir freuen uns sehr und wünschen Eva und Johannes mit Emma und Jona alles Glück der Welt. Auch Franzi und Benni Biberger gratulieren wir Herzlich zum Nachwuchs. Seid gesegnet.

Jugendarbeit der CE (JCE) • Schubertstr. 28 • 88214 Ravensburg
Christof Hemberger: 0751-3550797 • JCE-Anschluss: 0751-3636196 • Fax: 0751-3636197 • jce@jce-online.de • www.jce-online.de

Mission Statement: Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern

Verantwortlich: Karolin Hellmann und Marianne Braun • Layout: Katharina Huse

Für Spenden zur Unterstützung unserer Jugendarbeit sind wir sehr dankbar.
Charismatische Erneuerung e.V. • Ligabank München, IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00; BIC: GENODEF1M05 • Stichwort: Jugendarbeit
Das Outbreak erscheint vierteljährlich



CHARISMEN IN DER GEBETSGRUPPE

Christof Hemberger

In diesem Artikel gebe ich einige Praxistipps über die Ausübung der Charismen in einer Gebetsgruppe. Daher schreibe ich weniger über die einzelnen Charismen an sich als über ihren Einsatz in der Gebetsgruppe. Im neuen Testament sind sogenannte „Gabenlisten“ (vgl. Röm 12, 6-8; 1 Kor 12, 8-10 + 28-31; Eph 4, 11) aufgeführt, von denen jedoch keine als vollständig zu betrachten ist.

Alle Gaben haben einen Bezug zum Alltag einer Gebetsgruppe. Sie sollen gelebt und angewandt werden zum Aufbau des Reiches Gottes unter uns.

Beachten wir, dass nicht eine bestimmte Gabe „mehr wert“ ist als die anderen. Wir Menschen schauen ja gerne auf das Außergewöhnliche oder das auffallend Schillernde. Vor Gott ist die Gabe der Heilung genauso wichtig wie eine der Dienstgaben. Und nur, weil jemand öfters Bilder und Eindrücke hat, bedeutet dies noch lange nicht, dass diese Person wichtiger zu achten wäre als andere Menschen. Ich möchte hier mit einem Mythos aufräumen: Dass jemand eine bestimmte Gabe von Gott geschenkt bekommen hat, ist kein Verdienst und hat nichts mit einem bestimmten Grad an Heiligkeit zu tun! Aus mir heraus kann ich gar nichts leisten – alles ist Gnade, Geschenk (= Charisma!). Ich bin als Gabenträger nur ein Werkzeug Gottes. Es geht nicht um mich oder die Gabe, sondern um den Geber!

Dort, wo jemand eine Gabe geschenkt bekommen hat, soll er diese auch in den Dienst der anderen stellen und zum Aufbau des Reiches Gottes einsetzen.

So gehen wir richtig mit den Gaben um. Sie sollen dazu beitragen, dass die Menschen ihren Blick auf Gott hin ausrichten, nicht auf den, der z.B. eine Prophetie ausspricht oder durch dessen Gebet jemand geheilt wurde. Trotzdem gibt es auch jene, die Gaben zu ihrer eigenen Ehre einsetzen. Hier gilt es, gut zu unterscheiden. Stolz kann sich auch unter dem Mantel der Demut verborgen halten.

Für einen gesunden Umgang mit Charismen in einer Gebetsgruppe erscheinen mir folgende Hinweise als wichtig:

Gebt den Gaben in den Gruppen genügend Raum

Die grundsätzlich beste Möglichkeit des Lernens im Umgang mit den Gaben des Heiligen Geistes ist, wenn die Charismen in der Gruppe ganz selbstverständlich gelebt werden. Wenn jemand krank ist, beten wir um Heilung. Wenn für jemand in einem bestimmten Anliegen gebetet wird, bitten wir Gott, uns ermutigende oder richtungsweisende Eindrücke in Form von Bildern, Worten, Bibelstellen etc. zu schenken. Wenn jemand in einer bestimmten Situation nicht weiter weiß, bitten wir um Unterscheidung. Wenn wir gemeinsam Beten, nehmen wir uns Paulus' Rat (1 Kor 14, 5) zu Herzen und ermutigen zum Sprachengebet/-gesang.

Dort, wo Charismen nicht als etwas „Exotisches“ beäugt werden, sondern in einer Selbstverständlichkeit und Reife gelebt und angewendet werden, kommen die Teilnehmer mit ihnen in Berührung und verlieren die Scheu vor ihnen. Sie öffnen sich für den Empfang der Gaben und auch für deren Einsatz.

Bemüht Euch darum, die Gaben der Einzelnen zu entdecken

Wer nicht weiß, welche Charismen er hat, kann sie nicht einsetzen. Eine der einfachsten Möglichkeiten, herauszufinden, welche Gaben die Einzelnen haben, ist, ihnen ein Lernfeld zu bieten, in dem sie ausprobieren können. Ob jemand die Gabe der Heilung bekommen hat oder nicht, findet man heraus, indem er für andere betet. Ob jemand die Gabe der Erkenntnis oder der Prophetie bekommen hat, findet man heraus, indem man überprüft, ob die Eindrücke, die er ausgesprochen hat, dem Willen Gottes entsprechen und zutreffen. Ob jemand die Gabe der Leitung bekommen hat oder nicht, findet man heraus, indem er Aufgaben übernimmt und die Früchte sichtbar werden.

Eine weitere Möglichkeit, herauszufinden, welche Gaben die Einzelnen haben, ist, einfach mal einen Charistentest ausfüllen zu lassen. Oft bestätigt sich in solch einem Workshop eine oder mehrere Gaben. Manche sind auch erstaunt, was bei ihnen „herausgekommen“ ist, weil sie an bestimmte Gaben bisher gar nicht gedacht haben.

Auch eine Fremdeinschätzung, ein Feedback durch die Menschen, die einen gut kennen, kann dazu verhelfen, Gaben zu entdecken bzw. Bestätigung darüber zu erhalten. Voreinander ehrlich sein hilft, einander zu dienen!

Lernt und lehrt über die Gaben und ihren Gebrauch

Wenn unsere Gebetsgruppen Orte sein sollen, in denen Gaben entdeckt und eingesetzt werden, dann müssen wir auch

darauf achten, dass dies während unserer Treffen möglich ist. Es reicht nicht, darauf zu vertrauen, dass man ja extern in Workshops oder Seminaren die Ausübung von Charismen lernen kann. Um im Umgang und Gebrauch der Charismen zu wachsen ist es notwendig, sie im Alltag, also eben dort wo wir uns treffen und gemeinsam beten, zu praktizieren.

Natürlich sollte in unseren Gruppen ein reifer Umgang mit den Charismen gelebt und gefördert werden. Nicht jede Situation eignet sich als Lernfeld für Charismen. Ein kluger Leiter weiß zu unterscheiden, wann es angebracht ist, Einzelne zu ermutigen, sich zu trauen, erste Schritte zu tun und ihre Gaben einzubringen.

Ich halte es für sehr wichtig, in der Gebetsgruppe immer wieder die Charismen zu thematisieren und über die Gaben des Hl. Geistes und ihre Anwendung zu lehren. Lernt über die Charismen und sprecht über sie. Thematisiert, wie die Gaben in Eurer Gebetsgruppe und im persönlichen Alltagsleben angewandt werden können. Strebt nach einem tieferen Verständnis der Gaben.

Tauscht Euch aus über Eure Erfahrungen mit den Gaben und gebt Euch Rat, wenn manche unsicher sind. Neben Lehre und Austausch ist das Zeugnisgeben eine gute Möglichkeit zum Lernen.

Betet um die Gaben, die in Eurer Gebetsgruppe fehlen



Gott kennt uns und weiß, was wir brauchen. Sollten in Euren Gebetsgruppen bestimmte Gaben fehlen, könnt ihr damit beginnen, um diese Gaben zu beten. Gott hat viele Möglichkeiten, auf unsere Nöte zu reagieren und unsere Bitten zu beantworten. Vielleicht bekommt ein Mitglied unserer Gruppe die erforderliche Gabe geschenkt, vielleicht bekommen wir Zuwachs und die neuen Mitglieder bringen mit, was uns fehlt. Vielleicht stellt sich aber auch heraus, dass wir gerade diese Gabe gar nicht brauchen und wir dürfen lernen, mit dem Nichtvorhandensein dieser Gaben zu leben.

Reifer Umgang mit Charismen in der Gruppe

Gaben zu erkennen bedeutet noch nicht, dass man auch verstanden hat, sie richtig anzuwenden und einzubringen. Hier ist ein Lernprozess hin zu einer Reife notwendig.

- Zu wissen, wie man um Heilung beten kann, bedeutet noch nicht zu wissen, dass Gott in dieser konkreten Situation Heilung schenken möchte und mich beauftragt, jetzt darum zu beten. Hier ist es wichtig, die Gabe der Unterscheidung einzuüben...
- Zu wissen, dass man die Gabe der Leitung geschenkt bekommen hat, bedeutet nicht, dass man allem und jedem vorstehen soll. Hier ist es wichtig, zu prüfen, ob das in der jeweiligen Situation dem Ruf Gottes entspricht...

- Während Gebetszeiten oder im Lobpreis einen prophetischen Eindruck bekommen zu haben bedeutet noch nicht, dass man diesen auch gleich laut aussprechen soll. Es ist wichtig zu überlegen, ob es wirklich Reden Gottes ist – und wenn ja, ob das Empfangene jetzt in diesem Moment und vor allen ausgesprochen werden soll.

Hier hilft ein gelebtes Vorbild von erfahrenen Mitarbeitern. So können z.B. Lernprozesse im Einüben von Charismen von Menschen begleitet werden, die mit bestimmten Gaben bereits Erfahrungen gemacht haben. Diese Begleitung kann in Form von Lehre, Workshops, gemeinsamen Gebeterfahrungen oder auch im konstruktiven Feedback geschehen.

Praktische Tipps und einige grundsätzliche Regeln für den Gebrauch von Charismen in einer Gebetsgruppe:

- In Gruppen, in denen automatisch nach 2-3 Liedern die Bibelstelle des Tages gelesen wird und selbst die Themen der Fürbittezeit von der Leitung vorgegeben werden, wird es schwer werden, ins Hören auf Gottes Stimme zu kommen. Hierfür ist ein klein wenig Freiheit und auch Zeit notwendig. Eine kurze Hinführung durch die Leitung („Wir nehmen uns jetzt ein klein wenig Zeit, um in Stille auf das zu hören, was Gott uns heute Abend sagen möchte...“) oder eine Einladung, innerlich Erspürtes auszusprechen („Gibt es jemanden, der einen Eindruck, ein Bild, Wort oder eine Bibelstelle empfangen hat, die für einige oder alle bestimmt sind?“) ist hier hilfreich.
- Ich kenne viele Gebetsgruppen, in denen die Teilnehmenden empfangene Eindrücke selbst prüfen, bevor sie sie aussprechen. Dies ist erstmal richtig, sofern dies in Reife und Verantwortung geschieht. Wichtig erscheint mir hier dann die Leitungsaufgabe „Ermutigen“ (Gaben auszuüben) und „Ermahnen“ (wenn Dinge nicht so laufen, wie sie sein sollten).
- Die folgende Regel gilt vor allem für öffentliche Treffen und größere Veranstaltungen: Vor dem Aussprechen

müssen Eindrücke geprüft werden. Das Amt der Prüfung unterliegt in der Regel nicht dem, der die Eindrücke empfängt, sondern der Leitung der Versammlung. Diese entscheidet dann auch, ob ein Eindruck laut ausgesprochen wird, wann dafür der richtige Zeitpunkt ist und wie gegebenenfalls darauf reagiert werden soll.

- Wird ein prophetisches Wort empfangen, ist es wichtig auch zu prüfen, ob dieses Wort überhaupt für alle Anwesenden bestimmt ist – oder ob es z.B. nur für eine bestimmte Person oder Personengruppe gedacht ist. Neben dem Hören ist auch das Prüfen wichtig!
- Empfangene Eindrücke unterliegen stets der Prüfung: Stimmen sie mit dem Wort Gottes, mit dem Gebot der Liebe, mit der Lehre der Kirche und mit den Kriterien der Unterscheidung der Geister überein?
- Eindrücke, die in einer Gruppe ausgesprochen werden, sollen ermutigenden Charakter haben (auch Ermahnungen können als Ermutigung zu etwas ausgedrückt werden) und sollen niemanden bloßstellen. Eindrücke, die darüber hinausgehen, sollten eher im persönlichen Gespräch weitergegeben werden und bedürfen einer intensiven Prüfung.
- Nach dem Aussprechen von Eindrücken sollte gefragt werden, ob jemand da ist, der sich von diesem Eindruck angesprochen fühlt. Dieser Person soll Gelegenheit gegeben werden, falls gewünscht, auf den Eindruck zu reagieren (z.B. am Ende der Gebetsgruppe durch das Angebot eines Gesprächs, Gebets etc.). „Propheten“, deren Eindrücke fromm und lang sind, die aber auf Dauer niemanden konkret ansprechen, sollte man evtl. mal für einen Kurs „Unterscheidung der Geister“ gewinnen.
- Sprachengebet und Sprachengesang kann in vielerlei Hinsicht während eines Gebetsabends vorkommen und eingesetzt werden. Im Themenbuch zum Seminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“ finden Sie mehr zu

dieser Gabe und wie man Sie empfangen kann. Zu empfehlen ist auch die CD von Helmut Hanusch zum Thema „Sprachengebet“.

- Wenn eine Prophetie in Form des Sprachengebets gegeben wird, dann sollte auf jeden Fall ein klein wenig Zeit der Stille gegeben werden, in der um die Auslegung dieser Worte gebetet wird (vgl. 1 Kor 14,5).
- Hilfreich kann der Hinweis eines Leiters sein, dass ausgesprochene Eindrücke nicht automatisch „Worte des Herrn“ nach dem Prinzip „so spricht der Herr!“ sein müssen. Menschliche Gedanken und Wünsche können sich in solch ausgesprochene Eindrücke mischen.
- Wenn für Menschen in einem bestimmten Anliegen gebetet wird, soll dies nur mit deren Zustimmung geschehen. Das Faltblatt „Hinweise zum segnenden Gebet“ der CE Deutschland und die „Leitlinien zum Gebet um Heilung“ von ICCRS bieten hilfreiche Tipps für die Praxis.
- Eine Möglichkeit des Lernens bieten kleine Segnungsteams am Ende eines Gebetsabends. Hier kann in einer vertrauten und geschützten Atmosphäre ein erfahrener Mitarbeiter mit einer noch nicht so erfahrenen Person Gebet für andere anbieten.

So wichtig diese Regeln und so hilfreich diese Tipps sind: Noch wichtiger erscheint mir die Tatsache, dass Gaben und Charismen in den Gebetsgruppen überhaupt thematisiert, gelebt und angewandt werden. Aus Furcht vor Fehlern oder Missbrauch kann man auch den Fehler begehen, sie gar nicht mehr in der Gebetsgruppe zuzulassen oder zu vernachlässigen. Fehler im Umgang mit den Charismen werden immer wieder passieren. Wichtig ist jedoch, richtig mit ihnen umzugehen und aus ihnen zu lernen. Es geht darum, in eine Reife hineinzuwachsen und Erfahrungen zu sammeln, die für den Gebrauch und die Ausübung der Charismen unverzichtbar sind.

Fragen für das Gruppengespräch:

1. Wie werden den Charismen in unserer Gruppe Raum gegeben?
2. Welche Charismen kommen bei uns während eines normalen Gebetstreffens vor?
3. Wer in unserer Gebetsgruppe hat welche Charismen?
4. In welchen Bereichen bräuchten wir Schulung / Vertiefung / Erfahrung?
5. Wie wird bei uns Unterscheidung gelebt / Eindrücke geprüft?



Medienempfehlung

Marie-Luise Winter: Das Handwerkszeug des Heiligen Geistes – Die Charismen

Alle, die im Bereich der Charismen wachsen möchten, empfehlen wir dieses gut lesbare, für die Praxis geschriebene Buch von Marie-Luise Winter zum Thema Charismen. In Gebetsgruppen und Gemeinschaften kann man es Kapitel für Kapitel zu lesen und sich in Kleingruppen auszutauschen und um die Charismen zu beten. Die Vorträge gibt es auch auf CD, so dass man sich die Themen gemeinsam anhören kann.

Seminare zum Thema „Charismen“

26.-28. Okt. und 16.-18. Nov. 2018
in Bad Salzschlirf

Referentin: Marie-Luise Winter
Weitere Infos und Anmeldung unter
elfriede.schuldes@t-online.de

KURZMELDUNGEN

Neuer CE-Beauftragter in Augsburg

Seit 1. Januar ist Pfr. Bernhard Hesse (Kempten St. Anton) offiziell der neue Diözesanbeauftragte für die Charismatische Erneuerung im Bistum Augsburg. Im Rahmen eines Dankgottesdienstes würdigte der CE-Vorsitzende in der Diözese Augsburg, Robert Mößlang, die langjährige Arbeit des bisherigen Diözesanbeauftragten, P. Wolfgang Held, der der CE Augsburg mit einem Teilauftrag erhalten bleibt. Bereits im September hatte Generalvikar Heinrich den Gemeindefereenten Franz Lehner (Landsberg) mit einer halben Stelle, als Diözesanreferent für die Charismatische Erneuerung eingesetzt.

Marked Men For Christ



Diese Initiative bietet Raum, dass Männer an einem Wochenende eine Reise vom Kopf ins Herz antreten. Ermutigt und ausgestattet mit einer persönlichen Mission für ihr jeweiliges Lebensumfeld können die Teilnehmer befreit von einigem Ballast im Anschluss als stärkere Männer für Jesus Christus neu fokussiert durchstarten. Die nächsten Termine: 2.-4. März in Rehe/Westerwald und 14.-16. September in Deggingen/Nordalb. Rainer Straub aus Ravensburg ist Deutschlandleiter dieser Initiative. Infos: www.markedmenforchrist.org

Credo-Musik-Tag

Inspiration für Gottesdienst und Verkündigung gibt es am 21. April in Augsburg. Mit verschiedenen Workshops stellen credo-online, das Bischöfliche Jugendamt Augsburg und das Institut für Neuevangelisierung zeitgemäße musikalische Möglichkeiten vor, Glauben authentisch zu bekennen und Gottesdienste und Gebetszeiten zu gestalten. U.a. mit dabei: Johannes Beering, David Fischer, Raphael Schadt und Michael Wielath. Infos: credo-online.de

Wissenschaftliche Arbeitsgruppe empfiehlt: Charismatische Erneuerung stärken

Die wissenschaftliche Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz hat in ihrem Schlussbericht zu einer Fachtagung über „Pentekostalismus“, die in Nigeria - dem größten Land Afrikas - zusammen mit der dortigen Bischofskonferenz stattgefunden hat, festgestellt: „... dass gerade die charismatische Erneuerungsbewegung in der katholischen Kirche gestärkt werden sollte, um Christen mit ihren Sehnsüchten in der katholischen Kirche (Nigerias) zu beheimaten“.

Diözese Passau setzt Firmalter auf 16 Jahre hinauf

Das Bistum Passau will künftig junge Menschen erst mit 16 Jahren zur Firmung zulassen. „Wir wollen junge Menschen zu einer persönlichen Christusbeziehung hinführen“, erläutert Bischof Stefan Oster auf der Homepage des Bistums die Entscheidung.

Pfingstnovene 2018

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns wieder an der Novene zur Vorbereitung des Pfingstfests und laden herzlich ein, sei es als einzelner oder als Gruppe und Gemeinschaft, mit um eine neue Ausgiebung des Heiligen Geistes zu beten.

Das Heft ist zum Preis von 0,50 EUR im CE-Büro in Ravensburg erhältlich.

Netzwerk für Singles

Christliche Singles gibt es in großer Zahl. Doch finden sie in Gemeinde und Kirche oft wenig Aufmerksamkeit. Das Netzwerk Solo&Co macht Angebot für diese Zielgruppe. Infos: www.soloundco.net

Katholikentag in Münster

Die CE ist wieder mit dabei, besucht uns gerne an unserm Stand. Wir bieten einen Segnungsgottesdienst und Workshops zum Thema „Charismen“ an.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V.

Mitglieder des Vorstandes:

Pfr. Josef Fledermann (Vorsitzender), Sabine Ditzinger (stellv. Vorsitzende), Benedikt Brunquell, Karl Fischer, Diakon Christof Hemberger, Werner Nolte, Marie-Luise Winter, Schulpfr. Martin Birkenhauer,

Redaktion:

Karl Fischer, Josef Fleddermann, Christof Hemberger, Helmut Hanusch

Layout: Katharina Huse

CE Büros:

CE Deutschland, Büro Ravensburg, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg, Tel. 0751-3550797
E-Mail: bestellungen@erneuerung.de

CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen, Tel 09087- 90300, Fax 09087-90301
E-Mail: info@erneuerung.de

Homepage: www.erneuerung.de

Spendenkonto des CE e.V.:

IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00
BIC: GENODEF1M05, Ligabank eG

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und die CE-Info durch Spenden zu unterstützen.

Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 6.500 Stück

Weitere Exemplare können angefordert werden.

Ziel der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche ist es, Menschen ... zu einem Leben mit Jesus Christus ... aus der Kraft des Heiligen Geistes ... in der Kirche und im alltäglichen Leben zu führen



Bücher & Materialien für die Praxis finden Sie unter erneuerung.de

ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS



Die von Papst Franziskus eingeforderte strukturelle Veränderung der CE auf Weltebene geht voran. Ende 2017 konnte ein Entwurf

der neuen Statuten an den Präfekten des Dikasteriums für Laien, Familie und Leben übergeben werden. Nun warten wir auf deren Antwort und Rat. Unterstützen wir die Ereignisse in Rom durch unser Gebet!

Vom 22.-25. März 2018 findet ein ganz besonderes Treffen der europäischen CE-Leitungen statt: Zur „prophetic consultation“ (prophetisches Hören) kommen die nationalen Leiter/innen sowie die Verantwortlichen der großen

CE-Gemeinschaften und -Netzwerke nach Assisi. Gemeinsam soll auf dieser Konferenz nachgespürt werden, wie Gott die CE in die Zukunft führen möchte hat nach intensiver Zusammenarbeit mit den zuständigen vatikanischen Einrichtungen ein neues Buch zum Thema „Befreiungsdienst“ (deliverance ministry) herausgegeben. Aufgearbeitet werden biblische, kirchengeschichtliche und theologische Grundlagen zum Thema sowie pastorale Hilfestellungen und Ratschläge für Betroffene in diesem Dienst. Das Buch ist nur in englischer Sprache erhältlich.

Es kann auf erneuerung.de für 8 EUR bestellt werden.



Infos und Anmeldung auf erneuerung.de

TERMINE CE DEUTSCHLAND

2.-4.3. in Würzburg: Praise&Worship Schulung (ausgebucht)

9.-13.5. in Münster: Angebote beim Katholikentag

15.-17.6. in Heiligenbrunn: Mittendrin Südost

22.-24.6. in Rottenburg: Mittendrin Südwest

29.7.-5.8. in Maihingen: Jump Jugendfestival

29.7.-5.8. in Wallerstein: KidsCE-Camp

14.-16.9. in Bremen: Mittendrin Nord

2.-7.10. in Fulda-Künzell: Mitarbeiterkonferenz / Intercession Training Course (ICCRS)

2.-4.11.18 in Hardehausen: Herbsttagung der CE & GGE

CE in den Diözesen

CE Aachen

22.-24.2. in 52538 Selfkant-Süsterseel, Pfarrer-Kreins-Str. 2, Pfarrheim St. Hubertus: Exerzitien mit Pater Dr. Ivo Pavic

8.-10.6. in 52538 Selfkant-Süsterseel, Pfarrer-Kreins-Str. 2, Pfarrheim St. Hubertus: Exerzitien mit Mijo Barada
Infos: bohnen@online.de

CE Bamberg

23.-25.3. Seelsorges Schulung (SOZO), Ort noch offen

31.3. um 19 Uhr in 91301 Forchheim, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 10, Jahnhalle: SNC-Osternacht

20.5. um 14.30 Uhr „Fest zu Ehren des Heiligen Geistes“ (Pfingstfeier), Ort noch offen

Infos: Oswin Lösel, Tel. 09544-950441, Oswin.Loesel@t-online.de

CE Berlin

2.-3.3.2018, Apostel Petrus Gemeinde, Wilhelmsruher Damm 161, 13439 Berlin: Ökumenisches Seminar „Hörendes Gebet“ mit Ursula und Manfred Schmidt

Infos: berlin.erneuerung.de 31.3. um 19 Uhr in 91301 Forchheim, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 10, Jahnhalle: SNC-Osternacht

20.5. um 14.30 Uhr „Fest zu Ehren des Heiligen Geistes“ (Pfingstfeier), Ort noch offen

Infos: Oswin Lösel, Tel. 09544-950441, Oswin.Loesel@t-online.de

CE Eichstätt

17.2. ab 9.45 in Schwabach, Arche St. Sebald: CE-Frühlingsstart - Motto: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“

29.6.-1.7. CE-Wochenende in Hoch Imst zum Thema „Gemeinschaft stärken“

Infos: a.m.zauner@t-online.de

CE Erfurt

10.3., 9 Uhr in 99097 Erfurt-Melchendorf, Schulzenweg 5, Kath. Gemeindezentrum: Einkehrtag der Thüringer Gebetsgruppen

16.6., 9 Uhr in 99097 Erfurt-Melchendorf, Schulzenweg 5, Kath. Gemeindezentrum: Einkehrtag der Thüringer Gebetsgruppen mit Heilungsgottesdienst

Infos: E-Mail: hartmut@hmock.de

CE Essen

17.3., 19.30 Uhr in St. Petrus und Paulus, Honseler Str., Lüdenscheid: „Lüdenscheid preist Gott“

Infos: Tel. 02043-65055, Mail: KlausPeterLiebig@gmx.de

CE Fulda

2.-4.3. in 36364 Bad Salzschlirf, St. Vinzenzallee 1: Biblisch-charismatischer Glaubenskurs „Gottes Werke verstehen - mit Schlüssel des Johannesevangeliums“ mit Pater Johannes Maria Poblitzki

Infos: Tel. 09742-9329757; Mail: elfriede.schuldes@t-online.de; www.ce-fulda.de

CE Freiburg

9.-11.3. in 77880 Sasbach, Hochfeld 7: „Wochenende Aufbruch zur Reife“ mit Ursula u. Manfred Schmidt

Infos: Manfred Weibrecht, Tel. 06283-6757; Mail: m.weibrecht@t-online.de

CE Hamburg

7.4. in Kiel: Regionaltag zum Thema „Unterscheidung der Geister“ Ref: Sr. Gudrun, Leiterin der Pastoralen Dienststelle im Erzbistum Hamburg.

18.5. Ök. Lobpreis- und Segnungsgottesdienst mit CE und GGE in Hamburg

19.5., 10-17 Uhr in Kloster Nütschau, Schloßstr. 26, 23843 Travenbrück: Diözesantag

Infos: Gisela-Maria Leenen, Tel. 040-5517074, ce-gisela-leenen@gmx.de

CE Hildesheim

20.5. ab 11 Uhr auf der Bernwardswiese, Brückstraße 26 in 30519 Hannover-Döhren

Infos: Martina u. Markus Beyer, 05108-3690, beyermar@web.de

2.6. in der Kath. Pfarrgemeinde Hl. Engel, Böhmerwaldstr. 8, 30559 Hannover: Oasentag 2018, mit Henning Dobers; Infos: Melanie und Stephan Kilian, lobpreisgottesdienst@gmx.de

29.12.-1.1.2019 Silvesterfreizeit Wohldenberg; Infos: a-bartnik@t-online.de



CE Köln

30.5.-3.6. im Priesterhaus in Kevelaer Kapellenplatz 35, 47623 Kevelaer: Seminar „Gottes Wort schenkt Leben und Heil“ mit Konrad Jonas und Diakon i. R. Franz Kühnapfel; Anmeldung und Auskunft: i.kuehnafel@web.de

CE Münster und Osnabrück

23.2.-25.2.2018, 48161 Münster, Haer Mariengrund, Nünningweg 133: Seminar zum Thema „Meinen Frieden gebe ich euch“, mit Marie-Luise Winter
3.3. in 49809 Lingen: Leitertag „Wie kann ich zum Segen werden?“

Infos bei: Marie-Luise Winter, Tel. 02861-924986; www.ce-muenster.de

CE Paderborn

10.3., 9.30-18.00 Uhr in 33181 Bad Wünnenberg-Fürstenberg, Haarener Str. 7, Schulzentrum: Diözesantag 2018, Referent: Michael Wesner (ICF), mit dabei: Weihbischof M. König, Infos: Tel. 02994-9354, E-Mail: wernermolte@web.de

24.3., 9.30-17.00 Uhr in 34431 Marsberg, Laurentiusstr. 10, Pfarrheim St. Laurentius: TPM Einführungstag, Leitung: Thomas & Margarethe Schulze zur Wiesch, Infos: 02385-5060, E-Mail: m.schulze-zur-wiesch@gmx.de

20.-22.4., Fr. 12.00- So. 17.00 Uhr in 48249 Dülmen, Klosterweg 3, Kloster Hamicolt. Einkehr-Wochenende: Rachels Weinberg, Leitung: Thomas & Margarethe Schulze zur Wiesch, Infos: 02385-5060, Mail: m.schulze-zur-wiesch@gmx.de, www.rachelsweinberg.de

27.-29.4., Fr. 18.00- So. 13.00 Uhr in 48249 Dülmen, Daldrup 94, Jugendbildungsstätte Baustelle, Familienwochenende: Vom Säen und Wachsen, Infos: Tel. 02953 – 963176, Mail: Sprenger-Christina@web.de

9.6., 9.30-17.00 Uhr in Dortmund: TPM-Gebetsdienst Empfangstag (ohne Einführung). Info: Thomas Schulze zur Wiesch, Tel. 02385-4436410

CE Passau

26.6., 19-22 Uhr im Passauer Dom: Segnungsgottesdienst mit Bischof Stefan Oster

Infos: www.passau.erneuerung.de

CE Rottenburg-Stuttgart

6.5., 9.30-17.30 Uhr in 89584 Ehingen, Lindenhalle, Lindenstraße 51: Diözesantag „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt...“ mit Pfr. Werner Fimm

Infos: www.rs.erneuerung.de

CE Speyer

10.3., 9.30-17 Uhr im Priesterseminar St. German, Am Germansberg 60, 67346 Speyer: Einkehrtag Thema: „Das Sprachengebet empfangen“ (Friedrich Rabold und Hedwig Scheske)
Infos: RaboldFriedrich@t-online.de

CE Trier

9.-10.3., ab 18 Uhr, Begegnungskirche in 66346 Köllerbach: 24-Std.-Gebet
22-24.6., 66625 Türksmühle: Glaubensseminar mit Pfr. Peter Meier

CE Würzburg

10.3., 10 Uhr, 63872 Heimbuchenthal, Pfarrzentrum St. Johannes: Diözesantag „Den Atem Gottes spüren – Geschenke des Hl. Geistes“, Referent: Oswin Lösel

16.-18.3., 63939 Würth, Haus Maria u. Martha, „Lass Christus herrschen inmitten deiner Feinde“, Referent: Pfr. Werner Fimm

19.5., 97076 Würzburg-Lengfeld, St. Lioba, 18:00 h, „CE-Jedidja-Pfingstevent“

22.-27.5., 97225 Benediktshöhe Retzbach, „Das Salz der Erde und das Licht der Welt“, Referent: Mijo Barada

Infos: Tel. 06022-3634 E-Mail: m.aulbach@gmx.de

Termine überregionaler CE-Veranstaltungen bitte per E-Mail senden an: info@erneuerung.de

Gemeinschaften und Werke in der CE

Termine siehe jeweilige Homepage!

Familien mit Christus, Heiligenbrunn, 84098 Hohenthann, Tel. 08784-278, www.familienmitchristus.de

Haus St. Ulrich, Hochaltingen, St.-Ulrich-Str. 4, 86742 Fremdingen, Tel.: 09086/221 www.stulrichhochaltingen.de

Emmausbewegung, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen; Tel. 09087-90300, www.emmausbewegung.de

Gemeinschaft Immanuel, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg, Tel. 0751-36363-0; E-Mail: info@immanuel-online.de; www.immanuel-online.de und www.lobpreiswerkstatt.de

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Ostwall 5, 47589 Uedem; Tel. 02825-535871; E-Mail: info@seligpreisungen-uedem.de; www.seligpreisungen-uedem.de

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Helmtrudisstr. 2a, 33014 Bad Driburg, Tel: 05253-9724314, baddriburg@seligpreisungen.org

Koinonia-Seminarhaus, Rommelsrieder Str. 25, 86420 Diedorf-Biburg; E-Mail: stefani.schlaffner@koinonia.de; www.koinonia.de

Dance&Praise®, 86747 Maihingen; Tel. 09087-920470; www.dance-and-praise.de

Gemeinschaft Neuer Weg, Muspillstr. 31, 81925 München, Tel. 089-35040619; www.gem-nw.de

Gemeinschaft Chemin Neuf, Kloster Alt-Lankwitz 37, 12247 Berlin, Tel. 030-77990328, www.sekretariat@chemin-neuf.de; www.chemin-neuf.de

Gemeinschaft Jedidja Würzburg, Oberer Kühlenberg 100, 97078 Würzburg, Tel. 0931-32905070; Mail: info@jedidja.de, www.jedidja.de

Charismatische Exerzitien im Exerzitienzentrum der Göttl. Barmherzigkeit für die Reevangelisation, St. Clemens Kirche, Stresemannstr.66, 10963 Berlin; Tel. 030-26367698, E-Mail: info@vinziner-berlin.de

Initiative Gebetshaus Augsburg, Gebetshaus Augsburg, Pilsenerstr. 6, 86199 Augsburg, Tel. 0821-99875371; www.gebetshaus.org

Markus-Gemeinschaft an St. Aposteln, Neumarkt 30, 50667 Köln; markus-gemeinschaft-koeln.de, Tel. 02234-82216

Mütter hoffen und beten, SalzSalz-Salz e.V., Postfach 3042, 88216 Weingarten; www.muetterbeten.de

Paulus-Gemeinschaft, Degenfelder Strasse 50, 73111 Lauterstein/Weißenstein, Tel. 07332-924127, www.paulus-gemeinschaft-weissenstein.de

Rachels Weinberg, Christiane Kurpik, Domhof 8, 31134 Hildesheim; Tel. 05121-133761; www.rachelsweinberg.de; E-Mail: chrkur@web.de

Gemeinschaft Monte Crucis, Christliche Glaubens- und Lebensschule, Lausitzer Str. 46, 10997 Berlin www.monterucis.de; www.glsberlin.de; E-Mail: info@glsberlin.de, Tel. 030 76 77 18 56

Gemeinschaft St. Norbert, in 88214 Ravensburg-Weißenau, Kapelle Weißenau-Mariatal, Infos: Andrea Hirlinger; E-Mail: ahirlinger@gmail.com

**Christen-im-Aufbruch, 45476 Mülheim, www.christen-im-aufbruch.de
Gemeinschaft „Aufbruch“, Am Brückfeld 1, 93497 Willmering;**



Seminare „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

15.2.-5.4. in der Seelsorgeeinheit Achern, Infos: Tel. 07841-2058-0 pfarramt@kath-achern.de

15.2.-3.5. in 36148 Kallbach-Uttrichshausen; Veranstalter: kath. und evang. Kirchengemeinden, sowie Gemeinschaft „Christustreff“; Info: Elfriede Schuldes, Tel. 09742-9329757, elfriede.schuldes@t-online.de

21.2.-18.4. jeweils 19 Uhr in 66346 Püttlingen, Geistliches Zentrum; Infos: dorotheeschweizer@t-online.de

21.2. jeweils 19 Uhr im Geistlichen Zentrum, Völklinger Str. 197, 66346 Püttlingen: Leben im Geist Seminar

6.4.-18.5. in 41849 Wassenberg-Oberstadt, Am Stadtrain 3, Pfarrheim St. Mariä: Leben im Heiligen Geist Seminar mit Pastor Wieners und Pastor Bohnen, 7 Freitage in der Zeit von 20.00 - 22.00 Uhr. Infos: bohnen@online.de

Weitere Seminare bitte melden an: info@erneuerung.de